



Roter Porphyry an der Costa Paradiso

## Gallura/Westküste

Die westliche Galluraküste zieht sich vom Capo Testa Richtung Südwesten bis kurz vor Castelsardo und endet am Fluss Coghinas. Zwischen den niedrigen Küstenbergen liegen einige lange Sandstrände, mit der Aufforstung von Piniengürteln versucht man, die Erosion zu stoppen.

Vom **Maestrale**, dem zähen Nordwestwind (verlängerter Arm des Mistral aus dem Rhôneal), bleibt dieser Küstenstrich selten verschont – nur vom Wind glatt gepeitschte Macchia und karge, im Sommer strohgelbe Schafweiden

können sich am Leben erhalten. Im Hinterland dominieren kahle Berg- und Hügelkuppen, verstreutes Granitgeröll, hohe Felszacken und dichte Korkeichenwälder, letztere vor allem um Tempio Pausania.

## Von Santa Teresa nach Vignola Mare

Südlich vom Camping La Licia beginnt entlang der Küste ein dichter Piniensaum, in dem sich einige prächtige Dünenstrände verbergen.

8 km südlich von Santa Teresa führt eine asphaltierte Zufahrt zum langen Dünenstrand **Rena Maggiore** (→ Santa Teresa/Umgebung und Baden). Etwas

weiter südlich passiert man direkt an der Straße den zwischen Granitklippen eingelagerten Sandstrand **Cala Piscina** (sard.: Su Stazzareddu), an dem ein schmaler Fluss mündet (kostenloser Parkplatz an der Straße).

Unmittelbar südlich vom Kap **Monti Russu** liegt der gleichnamige Strand, zu

erreichen auf einer Staubpiste (vom kostenlosen Parkplatz noch einige hundert Meter zu Fuß). Auf dem Kap wurde ein Rundweg mit Schautafeln eingerichtet.

Auf den nächsten fünf Kilometern bis Vignola Mare folgen weitere, in die niedrige Klippenküste eingelagerte Kies- und Sandstrände, allerdings versteckt hinter einem dichten Piniengürtel, durch den einige befestigte Zufahrtspisten führen, z. B. zur schönen **Spiaggia Lu Litarroni**. Der feine Dünen sand ist wegen eines Korallenriffs leicht rötlich gefärbt – etwas Vorsicht, im Wasser liegen scharfkantige Felsen.

## Vignola Mare

Eine Piazza mit zwei Häuserzeilen am südlichen Ende des langen Küstenareals, das beim Kap Monte Russu beginnt, langer Sandstrand mit schönem Blick aufs Capo Testa, allerdings sehr windexponiert. Das Hinterland wird allmählich mit großen Villaggi bebaut.

Der weit geschwungene Sand-/Kiesstrand **Spiaggia Rena Beddha** (auch: Spiaggia di Vignola) bietet beim Ort flache Einstiege, besitzt aber auch felsige Kaps und ist teilweise steinig im Meer. Zwei große Campingplätze, zwei einfache Strandhotels, ein neueres Hotel dahinter, mehrere Residenzanlagen und ein Stellplatz für Wohnmobile bieten Quartier. Die Häuser der beiden Gässchen werden großteils als private Ferienwohnungen genutzt, für Kinder gibt es einen Spielplatz.

Westlich vom Ort mündet ein kleiner Fluss, der vor allem Hobbyangler (und Mücken) anzieht. Am Ufer entlang kommt man hier schnell zum Küstenwachturm **Torre Vignola** aus dem 16. Jh. (Zufahrt ab SS 200, Parkgebühr) und danach zur weißsandigen **Cala di San Silverio** mit der gleichnamigen Kapelle.

**Übernachten** Die beiden Hotels an der Piazza stehen schön am Strand, es kann aber wegen der Bar und der Restaurants laut werden, vor allem beim Hotel La Torre Vignola.

\*\*\*\* **Jatika**, direkt an der zentralen Piazza, vollständig modernisiertes, recht stilvolles Haus, Zimmer schön und sauber, nach vorne toller Meerblick, freundliche und hilfsbereite Betreiberfamilie. Restaurant siehe unten. ☎ 340-3867995, jatikahotel.com. €€€–€€€€

\*\*\* **Petri Marini**, ein wenig zurück vom Meer, moderne Anlage mit 22 sauberen Zimmern, Minimarkt und Restaurant. ☎ 079-602013, petrimarinihotel.com. €€–€€€

**On the Beach La Rena Beddha**, geräumige Apartments in toller Lage direkt am Strand, nette Vermieter. Buchen über Onlineportale. Via del Fiume 36, ☎ 348-8644523. €€–€€€

**Camping \*\*\*\*\* Baia Blu La Tortuga**, großes Gelände mit viel Schatten, eingezäunt in dichtem Pinienwald, Stellplätze auf Massandrang ausgelegt und etwas beengt. Restaurant und Supermarkt, große Poolanlage mit Eintritt (nur HS), Kinderspielplatz, Tennis, Bocce, Windsurf- und Tauchschule. Sanitäre Anlagen gut. Viel Animation. In der Saison sehr voll. Mitte April bis Mitte Okt. ☎ 079-602200, campinglatortuga.com.

\*\*\*\* **Saragosa**, fast benachbart, schönes Gelände mit Pinien, nicht ganz so reichhaltig ausgestattet wie der Nachbarplatz, aber genauso voll. Gutes Terrassenlokal, Vermietung von Mobile Homes und Wohnwagen (viele Dauercamper), Sanitäranlagen veraltet, aber sauber. Mai bis Anf. Okt. ☎ 079-602077, campingsaragosa.it.

**Camper Service Oasi Gallura**, grasbewachsener Stellplatz für 70 Wohnmobile, 24 Std. ca. 25–35 €, Strom 5 €. Mai bis Sept. ☎ 338-7319626, oasisgallura.it.

**Essen & Trinken** Alltäglicher Treffpunkt von früh bis spät ist die große Bar **La Torre Vignola** auf einer Plattform über dem Strand. Ein netter Platz am Strand mit schattigen Sitzmöglichkeiten auf Rasen ist der Self-Service-Kiosk **La Tana del Grillo** am Uferweg ein paar Schritte weiter östlich.

**Jatika**, hervorragende „Fine-Dining“-Küche und Top-Service, keine Pizza. Der Blick aufs Meer und Korsika ist fantastisch. Preise sind etwas höher, aber der Qualität entsprechend. ☎ 340-3867995.

**By Mauri**, beliebte Pizzeria in der Anlage Petri Marini, immer gut besucht, lecker und günstig. ☎ 347-9845308.

**Pirati dei Caraibi**, neu eröffnet am Strand vor den Campingplätzen, wunderbar zum Sonnenuntergang, Küche und Service aber noch ausbaufähig. ☎ 340-9252566.

## Von Vignola nach Isola Rossa

Die Straße verläuft einige Kilometer landeinwärts der Küste, es geht durch menschenleere, teils bergige Fels- und Macchialandschaften, im letzten Stück steile Serpentinestrecke, viele Weinfelder. An der Straße Verkauf von Wein (Vermentino di Gallura), Olivenöl und Käse (Pecorino) direkt von den Produzenten, aber auch einige Restaurants und Agriturismo-Höfe haben sich angesiedelt.

Beschilderte Zufahrten führen zum stark überwucherten **Nuraghen Tuttusoni** (Eintritt frei) und zur **Torre Vignola** mit der schönen **Cala di San Silverio** (→ Vignola). Die dortigen Parkplätze sind im Hochsommer gebührenpflichtig.

### Portobello di Gallura

Große Ferienhaussiedlung 4 km südwestlich von Vignola, zu erreichen auf Asphalt. Im Umkreis einige Badebuchten, eingerahmt von roten Porphyrfelsen.

**Übernachten/Essen Agriturismo Nuraghe Tuttusoni**, im Hinterland von Portobello di Gallura an der SS 200 beschildert, ca. 1,5 km vom Meer. Acht hübsch eingerichtete DZ mit A/C und Kühlschrank sowie eine kleine „Villet-

ta“ mit vier Betten im Landhausstil, dazu ein schönes Restaurant mit schattigen Außenplätzen. Serviert wird gute galluresische Küche, Menü ca. 40 €, aber auch à la carte möglich. ☎ 079-656830, nuraghetuttusoni.it. €€

### Costa Paradiso

Man erreicht die „Paradiesküste“, die ihren viel versprechenden Namen durchaus rechtfertigt, auf einer langen Zufahrt von der Durchgangsstraße. Der Zugang ist durch eine Schranke gesichert, die aber in der Regel offen steht. Eine Serpentinestraße führt hinunter zu einer weit ausufernden Feriensiedlung, deren erdfarbene Bungalows sich kilometerweit zwischen prachtvollen roten und rosafarbenen Porphyrfelsen die Hänge hinaufstapeln.

800 m südlich vom Parkplatz beim Hotel „Costa Paradiso“ liegt der Sandstrand **Li Cossi**. Wiederum 800 m weiter erreicht man auf einem Trampelpfad entlang der Küste die Bucht **Porto Lèccio**, wo man wunderbar schnorcheln kann. Oberhalb des Strandes führt der Pfad weiter, nach etwa 1 km kommt man zum einsamen Kiesstrand **Spiaggia di Tinnari**.

## Isola Rossa

Sympathischer Ferienort mit mehreren Sandstränden und touristischen Großanlagen. Die elegante Marina wird überragt von einem spanischen Küstenwachturm. Verantwortlich für den Ortsnamen ist die kleine, vorgelagerte Insel aus rotem Porphyr. Während in der warmen Jahreszeit lebhaftes Touristenleben herrscht, kehrt im Winter die große Einsamkeit ein, nur wenige Familien leben ständig hier.

Ein schöner Sandstrand liegt gleich neben der Marina, die fast 500 m lange **Spiaggia Longa** folgt unmittelbar links

vom Ort. Östlich von Isola Rossa gelangt man durch eine bizarre Landschaft aus roten Porphyrfelsen nach etwa 1,5 km zum malerischen Hauptstrand von Isola Rossa, der mehr als 500 m langen **Spiaggia Marinedda** mit zwei Strandbars und einem Bootsverleih.

**Einwohner** ca. 120

**Anfahrt/Verbindungen** Die SP 39 führt als 4,5 km lange Zufahrt von der SS 200 hinunter zur Küste. Busse fahren nicht hinunter, sondern halten oben bei der Kreuzung „Bivio Paduledda“.

**ARST** fährt mehrmals tägl. von und nach Tempio Pausania, außerdem von Sassari über Castelsardo nach Santa Teresa di Gallura.

**Digitur** fährt Juni bis Sept. 1 x tägl. über Bivio Paduledda zum Flughafen Alghero und nach Santa Teresa di Gallura.

**Übernachten** \*\*\*\*\* **Marinedda**, etwa 200 m vom gleichnamigen Strand, in den Ortskern geht man etwa 1 km. Große Anlage im sardischen Dorfstil, herrliches Meerespanorama, elegante Bungalowzimmer mit Terrasse, gepflegter Garten. Zwei schöne Pools und mehrere Restaurants, außerdem ein ausgezeichnetes Wellnesszentrum mit Thalassotherapie (Pools mit beheiztem Meerwasser, Whirlpool, Sauna, türkisches Bad und Fitnesszentrum). ☎ 079-694185, hotelmarinedda.com. €€€€

\*\*\*\* **Relax Torreruja**, gepflegte Großanlage in schöner und ruhiger Lage mit fantastischem Meerblick (Sonnenuntergang), 124 Zimmer, Pool und schönes Spa, zum Strand und ins Zentrum ca. 10 Fußmin. ☎ 0789-790328, hotel-torreruja.com. €€€€

**Essen & Trinken** Dank des großen Hafens gibt es natürlich viel Fisch und Meeresgetier.

**La Torre**, am Lungomare oberhalb vom Hafen, Terrasse mit weitem Blick, meist gute Essensqualität und ebensolcher Service. ☎ 079-694058.

**Lo Spizzico**, sehr gute und günstige Pizza im südlichen Bereich der Uferpromenade, schöner Blick. Lungomare Dettori 9, ☎ 333-9155097.

**MeinTipp** **Ittiturismo Antichi sapori di Mare**, gutes Fischlokal am westlichen Ortsende, stets frische Küche aus eigenem Fang (seit Jahrzehnten), schöner Blick auf die vorgelagerte Isola Rossa. Keine Außenplätze. ☎ 334-5242082.

**Coc-Codrillus**, Pizzeria/Ristorante kurz vor dem südlichen Ortsende, schattiger Garten unter großen Zypressen, hübsch zum Sitzen und häufig Livemusik, guter gegrillter Fisch und Linguine mit Hummer (etwas teurer). Lungomare Dettori 41, ☎ 079-694001.

**Sport** **Aquafantasy**, großer Wasserpark im Hinterland von Isola Rossa. Eintritt ca. 20 €, Kinder (1–1,30 m Größe) und über 65 J. 15 €. ☎ 389-3483980, aquafantasy.it.

## Isola Rossa/Hinterland

**Trinità d'Agultu**: Das alte Gallura-Dorf liegt terrassiert am Hang und ist von



Am Strand von Isola Rossa

der Durchgangsstraße auf einer 2-km-Serpentinensacke zu erreichen. Stimmungsvoll ist der Hauptplatz mit der Kirche aus grauem Granit.

**Von Trinità d'Agultu nach Tempio Pausania**: Es geht 30 km durch kaum besiedelte Landstriche. Nach dem Ortsausgang von Trinità d'Agultu Blick zurück auf die weite Ebene des Coghinass, bei klarem Wetter kann man am Horizont den Felsen von Castelsardo und die Isola di Asinara erkennen. Einsame Strecke zwischen kahlen Bergrücken, doch bereits wenige Kilometer nach Trinità d'Agultu die ersten Kork-eichenwälder. Kurz nach dem Hinweisschild zum **Nuraghen Izzana** öffnet sich ein überraschendes Panorama: der **Piano dei Grandi Sassi**, auch „Valle della Luna“ genannt (→ S. 122) – eine weite Ebene voll gigantischer Felsbrocken und übereinandergetürmter Trümmer, verstreut wie von Riesenhand und literarisch gewürdigt von Rosa Cerrato in ihrem dritten Krimi „Der Fluch vom Valle della Luna“ (Aufbau Verlag 2011).





Auf der Via Roma in Tempio Pausania

## Innere Gallura

Die bizarren Granitzacken der Küste, ergänzt durch üppige Waldstrieche. Das Gebiet mit dem dichtesten Korkeichenbestand Sardiniens, aber auch kahl gepeitschte Hochflächen ohne Baum und Strauch – dürrtige Weiden für bescheidene Viehhaltung.

Wirtschaftlich steht die Korkproduktion an erster Stelle, doch auch der Weinbau ist auf dem Vormarsch. Die Orte aus hartem, grauem Granit sind touristisch nur wenig berührt. Das

mächtige, über 1200 m aufsteigende Massiv des **Monte Limbara** bietet den perfekten Überblick über die gesamte nördliche Hälfte der Insel.

## Tempio Pausania

Das städtische Zentrum der Gallura erstreckt sich inmitten dichter Korkeichenwälder auf einer Hochterrasse am Nordfuß des Monte Limbara. Das alte Zentrum zeigt sich wie aus einem Guss: winklige Granitgassen, ehrwürdige Bürgerhäuser mit schmiedeeisernen Balkonen, blank getretenes Pflaster – die authentische Atmosphäre einer sar-

dischen Kleinstadt. Nicht zu übersehen sind allerdings auch die wirtschaftlichen Probleme des sardischen Inlandes, vor allem außerhalb vom Zentrum wirkt vieles heruntergekommen und vernachlässigt.

Dank seiner Höhenlage ist in Tempio die Sommerhitze nicht so drückend wie an der Küste. Auch das Wasser der

Stadt wird sehr geschätzt. In wenigen Minuten erreicht man vom Zentrum die Mineralquelle **Fonte Rinaggu** in einem schattigen Wäldchen am Ortsrand.

## Sehenswertes

**Via Roma:** Die schnurgerade Hauptgasse mit ihren pittoresken Fassaden und dem glatten Granitpflaster bildet das lebendige Rückgrat der Altstadt. Sie verläuft zwischen Piazza d'Italia und Piazza Gallura. Unterwegs passiert man die **Piazza San Pietro** mit der Kathedrale, wenige Schritte unterhalb liegt die **Piazza Fabrizio De André** mit der einstigen Markthalle, in der nun Ausstellungen stattfinden.

**Piazza San Pietro:** Die **Cattedrale di San Pietro** besteht aus unverputzten Granitquadern, Portal und Campanile stammen aus dem 15. Jh. An der Fassade sieht man gotische und barocke Motive, außerdem farbige Mosaikje jüngerer Datums mit Szenen aus dem Leben Christi, im barock-klassizistischen Innenraum ein geschnitztes Chorgestühl aus dem 14./15. Jh. hinter dem Altar.

Gegenüber der Kathedrale steht das schlichte **Oratorio del Rosario**, erbaut im 17. Jh. auf den Resten einer romanischen Kirche. Schönes aragonesisches Portal, im einschiffigen Innenraum prächtiger Barockaltar mit Gemälden der heiligen Katharina von Siena und des heiligen Domenico.

**Piazza Gallura:** Die weite, offene Piazza bildet das Zentrum der Altstadt und wird von der Front des Rathauses beherrscht. Hübsch zum Sitzen und Schauen, gelegentlich Veranstaltungen.

**Piazza del Purgatorio:** Nur wenige Schritte von der zentralen Piazza Gallura steht die **Chiesa del Purgatorio**, die Kirche des Fegefeuers. An dieser Piazza hatte ein Adliger einst ein Blutbad angerichtet und wurde dazu verurteilt, diese Kirche zu gründen. Sie wird heute als Begräbniskirche genutzt.

**Piazza Carmine:** Das ehemalige Kloster **Collegio degli Scolopi** liegt an der Piazza Carmine, zusammen mit dem städtischen **Teatro del Carmine**. Durch das Tor kann man in den Hof mit hoch gewachsenen Bäumen, Kreuzgang und Brunnen blicken.

**Viale Fonte Nuova:** Unvermutet gelangt man Richtung Nordost aus dem Gassengewirr an den Largo Alcide de Gasperi, wo die Promenade von Tempio beginnt. Unter schattigen Bäumen flaniert hier abends die halbe Stadt auf und ab, unverbauter Panoramablick auf die Granitzacken bei Aggius. Die Spazierstraße endet im Pinienwald San Lorenzo an der Quelle **Fonte Nuova**, die durch mehrere eingefasste Becken abwärts strömt. Von hier sind es ca. 15 Min. durch den Wald zur Fonte Rinaggu.

**Fonte Rinaggu:** Eine Autostraße führt zur Quelle am südwestlichen Ende des Orts. Unter hohen Bäumen kann man aus kleinen Glaskrügen das mineralhaltige Wasser kosten (Magnesium, Ammonium, Kalzium, Silizium, Hydrogencarbonat u. a.) – an Wochenenden ein beliebter Picknickplatz, zu dem die Sarden von weither kommen, um ihre großen Wasserbehälter aufzufüllen.

**Stazione FdS:** Der denkmalgeschützte Bahnhof liegt im Tal unterhalb des großen Largo XXV Aprile. In der holzgetäfelten ehemaligen Warthalle ziehen sich folkloristische Ölgemälde als farbenprächtiger Fries entlang (keine Fresken, sondern Holztafeln). Sie zeigen in großflächig-figurativem Stil typische Szenen aus dem sardischen Dorfleben und stammen von **Giuseppe Biasi** aus Sassari, der sie Ende der dreißiger Jahre anfertigte und als einziger bedeutender Repräsentant zeitgenössischer sardischer Malerei gilt. Biasi sympathisierte mit den Faschisten Mussolinis und wurde 1949 erschossen.



## Basis-Infos

→ Karte S. 118

**Einwohner** ca. 14.500**Information Pro Loco** in der Seitenfront vom Rathaus. Mo–Fr 10–14, 15–18, Sa/So geschl. Piazza Gallura 2, ☎ 079-631273, facebook.com/proloco.tempiopausania.**Verbindungen Eigenes Fahrzeug:** Die Gassen des Centro storico sind eng, vor allem mit Wohnmobilen sollte man besser draußen bleiben.**Zug:** Tempio liegt an der Schmalspurbahnlinie der **Fds** von Sassari nach Palau. Das Streckenstück nach Sassari ist derzeit stillgelegt und die Strecke von Palau nach Tempio wird nur in den Sommermonaten vom „Trenino Verde“ befahren (→ S. 80). Der Bahnhof von Tempio liegt unterhalb des Zentrums und ist eine kleine Sehenswürdigkeit (→ unten).**Bus: ARST** startet am Bahnhofsvorplatz, es gibt Verbindungen nach Olbia und Sassari, über Luogosanto und Arzachena nach Cannigione und Palau sowie nach Santa Teresa und Isola Rossa.**Sardabus** fährt mehrmals tägl. nach Santa Teresa di Gallura, Costa Paradiso, Valledoria, Badesi und Castelsardo.**Feste Il carnevale di Tempio**, der Karneval von Tempio ist einer der populärsten der Insel.Er gipfelt am Faschingsdienstag in einer großen Parade allegorischer Wagen mit der symbolischen Heirat von Re Giorgio und einem Landmädchen. Wie so manches Fest wird auch der Karneval in der Touristensaison nochmals wiederholt, nämlich Anfang August als **Carnevale Estivo**.**Post** Largo Alcide de Gasperi 1, gegenüber dem New Petit Hotel.**Einkaufen Wochenmarkt** ist am Samstag im Zentrum.**Libreria Bardamù Ubik** **4**, große Buchhandlung, gut sortiert in sardischen Schriftstellern (Italienischkenntnisse vorausgesetzt). Piazza Gallura 1.**Suberis** **5**, Kleider, Jacken, Taschen – alles aus Kork, originell und sehenswert. Via Roma 36.**Cantina Sociale Gallura** **6**, an der Ausfallstraße in Richtung Calangianus. Weingensenschaft mit günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis, produziert werden z. B. die Vermentini di Gallura „Canayli“ und „Piras“ sowie der lokale Nebbiolo „Karana“. Mo–Fr 8–12, 14–18, Sa 9–13 Uhr. Via Val di Cossu 9, ☎ 079-631241, cantinagallura.net.

## Übernachten/Essen &amp; Trinken

→ Karte S. 118

**Übernachten \*\*\* New Petit Hotel** **9**, Mittelklassehaus im Zentrum, am Beginn des schönen Viale Fonte Nuova (zur Quelle). Zimmer mit A/C, nach hinten Blick auf die Berge von Aggius. Mit Ristorante und Bar. Largo Alcide de Gasperi 9/11, ☎ 079-631134, newpetit.hotel.com. **€€€****/meinTipp B & B Il Gallo di Gallura** **10**, Angelo und Silvia vermieten schöne, moderne Zimmer im sardischen Stil, Frühstück in der Bar unten. Corso Matteotti 28, ☎ 079-632025. **€€****/meinTipp B & B Conca Marina** **1**, an der SS 133, wenige Kilometer nördlich der Stadt, kurz nach dem Nuraghen Majori. Von Paolo freundlich geführt, sieben saubere DZ ganz im Grünen, sehr ruhig, Terrasse und schöner Essplatz unter Bäumen. ☎ 338-4117667, concamarina.it. **€€****Essen & Trinken La Gallurese** **8**, in dieser alteingesessenen Trattoria in der Nähe der Piazza d'Italia wird die typische Gallura-Küche serviert, z. B. *zuppa gallurese*. Innenplätze im ersten Stock, mittlerweile kann man auch auf der Gasse sitzen. Do–Sa mittags u. abends geöffnet, Mo–Mi nur mittags, So geschl. Via Novara 2, ☎ 079-6393012.**Bosco** **7**, große Pizzeria in den Arkaden der einstigen Markthalle und auf der Gasse davor, man sitzt schön und die Pizzen werden gelobt. Mo geschl. Via Vittorio Veneto 4, ☎ 079-632494.**/meinTipp Al Vecchio Corso** **3**, unten Weinbar, oben sehr leckere und kreative sardische Küche in nettem Ambiente, Besitzer Pierfranco bietet auch eine ausgezeichnete Weinkarte. Etwas teurer. Mit Zimmervermietung (**€€**). Via Roma 96, ☎ 079-630709, alvecchiocorso.it.



**Dani & Pier „Il Purgatorio“** 2, das Traditionslokal hat kürzlich den Besitzer gewechselt und wird wegen seiner kreativen Küche mittlerweile sehr geschätzt. Mo u. Do–Sa mittags und abends geöffnet, Mi u. So nur mittags, Di geschl. Via Giuseppe Garibaldi 9, ☎ 079-9140810.

**MeinTipp Golden Gate**, großes Hotel/Ristorante bei Bortigiadas an der SS 127, ca. 7 km westlich außerhalb. Beste Meeresküche im sardischen Inland – leckere Antipasti, *spaghetti alle arselle*, *calamario ripieno* (gefüllter Tintenfisch), *aragosta* (Hummer) aus dem Wasserbecken und vieles mehr. Schöne, geräumige Terrasse. ☎ 079-627174.

## Tempio Pausania/Umgebung

Von Tempio zur Nordküste kurvige Fahrt auf der SS 133. Etwa 2 km außerhalb von Tempio passiert man kurz

nach dem Hotel Pausania Inn rechts der Straße den Hinweis zum Nuraghen Majori, wo man auch parken kann.

### Korkernte in der Gallura

Einziges Werkzeug der Korkarbeiter ist eine Axt, deren Stielende meißelförmig zugespitzt ist. Unterhalb der Baumkrone wird eine ringförmige Kerbe um den Stamm gezogen, eine weitere Rundkerbe im unteren Bereich des Stammes. Dann kommt ein Längsschnitt, der die beiden Querschnitte verbindet. Mit dem hinteren Ende des Axtstiels wird die Rinde gelockert, schließlich angehoben, sodass sie abfällt. Das Ganze dauert nur ca. 5 Min., allerdings sieht es leichter aus, als es ist. Blut- bis rostrot leuchtet der nackte Stamm, erst in acht bis zehn Jahren wird er erneut geschält werden können. Bei jeder Schälung wird der Kork besser, ein

Baum ist aber nach etwa acht- bis neunmal verbraucht. Für die Herstellung des Korks werden die Rindenstücke zunächst in großen Wannen gekocht, dann zu Platten gepresst. Das anschließende Trocknen dauert Monate und nimmt die ganze Sommerhitze in Anspruch. In der Gallura sieht man die großen Korkstapel überall am Straßenrand liegen. Etwa 80 % der italienischen Korkproduktion kommt aus Sardinien: Hergestellt werden Schuhsohlen, Tapeten, Isolierstoffe, Fußbodenbeläge, sogar Linoleum (aus zerriebenen Korkpulver). Die beste Qualität wird für Weinkorken verwendet.

